

Von allerhand Arhney/

Corallen gestossen vnd getruncken mit Regenwasser/benimpt das Blutspeyen.

Getruncken von Birckwurz/nimt das Blutspeyen.

Gummi Arabicum getruncken mit Wegrichsafft/nimpt das Blutspeyen.

Item den safft mit Menta gemischt mit Essig vnd den getruncken/nimpt das Blutspeyen.

Die frucht von Myrra genüzet ist fast gut für das Blutspeyen.

Olibanum getruncken in Wein / ist fast gut für das Blutspeyen.

Wegrichsafft getruncken/ nimpt das Blutspeyen.

Item Lauchsafft genüzet/ist fast gut darfür.

Breitwegerichsafft genüzet/ist fast gut.

Rosentnöppf gesotten in Wein / vnd den getruncken benimpt das Blutspeyen.

Sanguis Draconis/ Gummi Arabicum/ gemischt mit Rosenwasser/ vnd also getruncken/ benimpt das Blutspeyen.

Item von der Wurzel Sanguinaria genüzet / ist gut für das Blutspeyen.

Item Pillulen gemacht von Sumach / Gummi Arabico/Rosenwasser/vnd der je ein Quintlin genüzet/ist für das Blutspeyen.

Cap. xliij. So ein Mensch fast leicht/ vnd einen schweren Athem hat.

As Reichen oder schwer athmen ist ein Kranckheit der Lungen/vnd wird zu zeiten geursacht von etlicher Materij / welche Ursprung in der Lungen hat/etwan von einer Materij/welche von ein andern Ort der Lungen fließt/als von dem Haupt oder anderswo her. Diese Kranckheit zu erkennen

Kennen/darffstu nicht viel Geschrifften/denn du hörsts vnd sichsts offenbarlich. Wie du aber solche Brandheit erkennen solt/dass du wiffest/woher es komme/ob es von der Lungen sey/oder von einem andern ort/so merck durch Wiccennam/wenn etliche feucht in der Lungen Röhren seind/so ist das ein Ursach des Reichens/so verstopfft sich der Arthem eilends/mit Aufwerffung/Vndawung des Magens/vnd befindet der Mensch Beschwerde/mit der Speichel/nah bey dem Ort/da die Verstopffung geschicht. Ist es aber/dass die feuchten Kössen von ein Catharren des Haupts/so wird der Arthem schnell. So aber diß in der harten Adern der Lungen ist/so ist der Puls widerwertig vnd zitterend/macht denn vnderweilen ein behafften hertz zitter vnd den Todt. Doch sagt er/dass der Reichenden Puls gemeinlichen zittere. So aber das Reichen ist von Eytter eines gebrochenen Geschwärs/welcher sich eilends in die Röhren der Lungen gesetzt hat/dasselbige magst du erkennen durch vorgehende Schmerzen des Orts/da dann das Geschwâr gewesen ist/also da sich einer Wehetagens beklagt an einem ort ehe dann er anfahet zu trincken/ Das Reichen kompt von übriger träckne der Lungen/vnd ihrer Geäders/vnd so das ist/so hat der Mensch grossen Durst/vnd kein Speichel. Ist aber das Reichen von Windigkeit/so ist der schmerz vngleich/in der verstopffung der theil/die sich auffblasen/vnd deren die sich nicht auffblasen. Wenn das Reichen ist von kalter complexion der Lungen/als gemeinlich in den Alten/so fahet dasselbige langsam an/vnd beharret also.

Zum wie du diesen Gebresten wenden solt/wiewol er mühsam in den Jungen zuwenden ist/so es dannoch kurz gewäret hat/aber in den Alten gar nicht/vnd sonderlich so es lang gewäret hat.

Zum ersten solt du dem Menschen diese Ordnung machen/Er soll sich halte in truckner lufft von Natur

Von allerhand Arzney/

oder Kunst gemacht/ mittelmaßig warm vnd kalt/ er soll essen wol gebachen vnd wol gehölet Brod/ welches ein wenig gesalzen sey/ vnd Enß/ vnd Fenchel darein gesprengt/ Vögel vnd Hühner/ vnd Eyer/ es ist auch sonderlich nutz daß esse von einem Igel/ vnd Fuchs/ vnd sonderlich ihre Lungen/ desgleichen eine Brüh von ein alten Hanen/ vnd mit Rosinlin vnd Feygen gekocht/ von Fischen/ Schüppige/ auß lauterem Wasser/ trincken ein guten lautern Wein/ vnd wenig zumal/ Er soll auch nicht essen/ er habe denn Lust/ vnd auch vor ein Stulgang gehabt/ auch soll er nicht essen/ daß er ersättiget werd/ des Morgens mag er mehr essen denn zu Nacht/ er soll vor essens ein kleine Übung haben/ mit hin vnd her gehen/ oder reiten/ vnd nach Essens sich still halten/ Er soll ihm auch lassen reiben die Brust mit rauhen Tüchern/ vnd sich hüten vor Baden/ Er soll auch nicht schlaffen am tage/ oder auff das essen/ zu bald/ er soll auch auffrecht schlaffen in einem Sessel/ vnd soll sich hüten vor Trawrigkeit.

Darnach mach ihm vnderweilen Vnwillen mit Ketrichsamen/ oder Vomitivo Nicolai.

Avicenna lobt sehr die weisse Nieswurz/ vnd spricht daß sie ganz ohn sorg sey zugebrauche in solchem fall/ vnd fast nutzlich. Doch soll es mit sorgen geschehen.

Item ein löbliche Arzney/ welche wunderbarlich macht vnwillen/ ohn alle sorg vnd schaden. Nimb ein Ketrich wurzel/ vnd bestreck sie mit weisser Nieswurz/ thu sie in ein warmes Wasser/ vnd laß stehen 4. tag/ darnach nimb den Ketrich/ vnd wirff die Nieswurz darvon/ vnd send ihn im Tranc Oxymel Squilirico genannt/ davon gib dann dem Siechen ein Trunc/ nach dem dich bedunckt fug zu haben.

Item so denn der Leib genugsam gereiniget ist/ vnden vnd oben/ so gib dem Siechen offtt Tyriack oder Auream Alexandrinam/ oder Nithridatum/ oder Philonium.

Du solt auch den Siechen nicht zu hart purgieren/
denn gemeinlich seind sie dürre vnd magere Leuth
vnd Schwindfichtig.

Item die Latwerge Koch de pulmone vulpis, Dann
Penidion vnd Diagrugantum / seind fast nutzlich in
diesem Fall.

Item es ist gut daß du dem Siechen oft stoffest ein
quintlin Fuchslungen/vnd gebest sie ihm mit dem Sy-
rup von Viol/vnd solt ihn salben mit Dialthea. Dar-
nach lege ihm über ein Säcklein da wilde Klee/Poley/
Chamillen vnd Isop in seind.

Du solt allweg warnehmen/ ob der Bresten von eis-
nem andern Glied herkomt/ daß du denn dasselbige
besserst / als wenn das Reichen von einem Catharren
des Haupts käme/so soll man den Catharren wenden/
wie du denn gehört hast an seinem Ort. Wo aber dis
alles nicht helfen will / so sagen die Meister gemein-
lich / daß die Brust soll Carterisiert werden mit eis-
nem glühenden Eisen/2c. Das ich iez stehen laß.

Wermuth vnd Eppichsafft gemischt mit zucker vnd
Süßholz/vnd also getruncken/vertreibt das Reichen.

Knoblauch gestossen / vnd darunder gemischer Cos-
riander/ vnd den getruncken mit Wein/ hilfft für das
Reichen.

Nimb Holwurz vnd ein wenig Entian/vnd Süß-
holz/vñ misch das mit Honig/neuß das/es ist fast gut
Moe/Mastix mit Süßholz vermischt/also genüß
nimpt das Reichen.

Bethonien gestossen vnd gesotten in öl/damit die
Brust gesalbet/hilfft für das Reichen.

Tausentgulden gesotten vnd das getruncken be-
nimpt das Reichen.

Chamillen gesotten vnd getruncken / benimpt das
schwerlich Athemen oder Reichen.

Natterwurz gepulvert vnd gestossen in Beyerer/
ist gut für das Reichen.

Von allerhand Arhney/

Item den Rauch von Colophonie in den Salsz gelassen/nimpt das Reichen.

Alantwurz gesotten in Wein/vnd den getruncken mit Zucker/benimpt das Reichen.

Galbanum drey Quintlein eingenommen mit weissen Eyeren oder mit Gerstenwasser/es ist gut für das Reichen.

Hopffen in Wein gesotten/vnd den getruncken/benimpt das Reichen.

Mutterkraut mit Salsz gemischet/vnd also gessen/benimpt das Reichen.

Zünerdarm gesotten/vnd auff die Brust gelegt/ist gut für das Reichen.

Manna oft genüzt/ist sonderlich fast gut.

Feygen in Wein gesotten/vnd den Wein gemischet mit Indianisch Triespulver/vnd also getruncken/benimpt das Reichen/vnd raumer die Brust.

Poley gemischet mit Honig/vnd eingenommen/ist gut für das Reichen.

Lungenkraut über Nacht in Wein gelegt/vnd den getruncken/benimpt das Reichen.

Pinzen genüzt im Trancf oder Kost/ist gut für das Reichen.

Senffsamem in Wein gesotten/vnd den getruncken/nimpt das Reichen.

Item den Essig von Squilia oft genüzet/ist fast gut für das Reichen.

Cap. xv. Für das Geschwär der Brust/ Pleuresis genant

Pleuresis ist ein hitzig Geschwär in dem häutlin der Brust/welche die Rippen bedeckt/etliche gehen in dem fleisch der Rippen/vnd gar herab bis vnder das dicke Netz/Diaphragma genant/vnd ist etwan auff beyden Seiten. Auff der linken
Seiten